



Jens Meier hat schon sechs Auswärtsfahrten seines Fanklubs mit der Dampflok „Else“ organisiert.

Mit der alten „Else“ auf großer Auswärtsfahrt

Zu Fuß, per Fahrrad, mit dem Auto – die typischen Anreisemöglichkeiten zu einem Fußballspiel sind bekannt. Ebenfalls ein Klassiker: die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Bus und Bahn. Der 96-Fanklub Rote Reihe sorgt für eine Steigerung: Die Mitglieder reisen mit einer Dampflok zu Auswärtsspielen in der näheren Umgebung.

„hm liegt das einfach im Blut. „Ich mag Eisenbahnen. Mein Vater und mein Opa waren Eisenbahner“, sagt Jens Meier, Mitglied des 96-Fanklubs Rote Reihe. Seine Aufgabe in diesem Verein: Er ist der Eisenbahnbeauftragte, organisiert Fahrten zu 96-Auswärtsspielen mit der Dampflokomotive „Else“ (siehe Seite 44). Der Verein Rote Reihe

wurde vor elf Jahren gegründet, hat 96 Mitglieder – und steht auch für die Kinder- und Jugendförderung sowie die Bewahrung hannoverscher Tradition. Da passt es nur zu gut, dass der Verein schon sechsmal mit der Lok zu Auswärtsspielen gefahren ist – zuletzt im September 2014 nach Paderborn. Zwei Stunden dauerte die Fahrt,

während der 160 Mitglieder der Roten Reihe in den Abteilen und im Mitropa-Speisewagen fachsimpelten und sich auf das Spiel einstimmten. Ausgelassen, fröhlich und vor allem – gespannt. Die Vorbereitung dieser Fahrten dauert drei Monate. „Wir müssen in den Fahrplan der Deutschen Bahn integriert werden,

Alle Mann an Bord: Jeweils etwa 160 Mitglieder und Freunde des Fanklubs Rote Reihe waren bei den Auswärtsfahrten bisher dabei.



sind ja sogar langsamer als ein Güterzug“, berichtet der Weniger. Ebenfalls zu planen: Die Lok besitzt begrenzte Wasservorräte, zum Auffüllen der Speicher muss es einen Zwischenstopp an einem Bahnhof geben, der ein ungenutztes Nebengleis besitzt. Auf der Fahrt zum Auswärtsspiel im September 2015 in Wolfsburg wäre das in Lehrte gewesen. Für die Fahrt in die VW-Stadt war Meier mitten in den Vorbereitungen – wurde aber jäh gestoppt, weshalb die Fahrt nach Paderborn die bislang letzte war.

Der Grund, warum es in der aktuellen Saison noch keine Dampflok-Tour gab: Jens Meier ist in seinem Job als Kreisverbandsgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) voll eingespannt. Der 58-Jährige leitet die Notunterkunft in Sumte, einer zur Gemeinde Amt Neuhaus gehörenden Ortschaft im Landkreis Lüneburg.

Meier hat die Aufsicht über 70 Mitarbeiter, das Flüchtlingscamp beherbergt 450 Menschen. „Die Arbeitstage haben 16 Stunden. Nur wenn man morgens früh aufsteht, hat man mal Freizeit“, berichtet Meier. Hinter ihm liegen schlaflose Nächte: „Die Situation der Flüchtlinge beschäftigt einen ständig – man macht sich Gedanken, wie eine Dusche für mehrere Hunderte Leute ausreichen soll.“ Auch zu den Heimspielen von Hannover 96 schafft er es derzeit nicht. „Ich versuche, viel über das Internet nachzulesen“, sagt Meier. In Sumte, erzählt er der MATCHPLAN-Redaktion, organisiert er auch Fußballturniere für die Flüchtlinge. „Zwei Jungs davon sind richtig gut,

wollen später mal bei 96 spielen“, berichtet Jens Meier. Der ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer als Spielvermittler? Meier lacht und greift den Spaß auf. „Naja, mal gucken, ob das was wird und die sich bei 96 durchsetzen können.“ Und wann wird sich „Else“ unter seiner Regie das nächste Mal den Weg machen? „Im Moment beruhigt sich die Lage ein bisschen. Ich bin zuversichtlich, dass wir zum Auswärtsspiel in Berlin Anfang April wieder per Zug anreisen können.“



Ein alter Mitropa-Speisewagen gehört zum Zugverband: Hier können sich die Fahrgäste aufhalten.

DAS IST DIE LOKOMOTIVE

Die Dampflokomotive trägt den etwas bürokratischen Namen 528038, entsprechend ihrer Zulassung bei der Deutschen Bahn – bei der Roten Reihe heißt sie liebevoll nur „Else“. „So richtig wissen wir auch nicht, warum“, sagt Jens Meier. Er ist sozusagen der Eisenbahnbeauftragte des Fanklubs von Hannover 96

und organisiert die Auswärtsfahrten mit „Else“. Die etwa 75 Jahre alte Lok gehört dem Verein Dampfeisenbahn Weserbergland (DEW). Die DEW brachte sie 2015 für etwa 40 000 Euro wieder in Schuss. Nicht nur Firmen, sondern auch Vereine wie die Rote Reihe können „Else“ mieten – bislang war das schon sechsmal der Fall. Die Lok, die sich an-

sonsten in der Nähe des Bahnhofs Stadthagen befindet, wird mit Steinkohle betrieben. Else schafft eine Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern und kann bis zu neun Waggons ziehen. „Angefangen haben wir mit einem kleinen Triebwagen. Mittlerweile ist es ein richtiger Zug mit alten Waggons: Speisewagen, Barwagen und sogar Discowagen.“

Im Jahr 2015 wurde die Lok wieder auf Vordermann gebracht und aufwändig restauriert.



44 MATCHPLAN

Holen auch Sie sich Ihren Spartarif!

www.enercity.de

Wir bringen
Hannover
zum
Leuchten

enercity
positive energie



URFA SOFRASI

Nordmannpassage 2 • 30159 Hannover
(Direkt am Steintor, gegenüber Mc Donald's)

Wenn das Spiel HUNGER macht

96 Fans aufgepasst
10% auf alle Speisen

Dauerkarte • Eintrittskarte

Tel.: 0511 450 10 080



PARTNER